2 · 2019

DAS GRATIS-KUNDENMAGAZIN DES ARBÖ NIEDERÖSTERREICH

ARBÖ Drive®

ZUR FREIEN ENTNAHME

AUSGABE 33

Urlaub, wir kommen!

ARBÖ

Auf der sicheren Seite

✆ 1-2-3 Pannen-Notruf · www.arboe.at

© drubig-photo - adobestock

Immer in Ihrer Nähe

365 Tage im Jahr

GRATIS „Pickerl"-Begutachtung

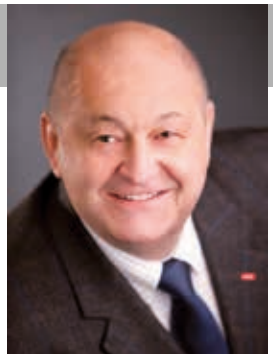
Aktion für neue Mitglieder

Infos ✆ 050-123-2300
und auf www.arboe-noe.at

ARBÖ

Aktion gültig nur für Neubeitritte in allen ARBÖ-Prüfzentren in Niederösterreich.

EDITORIAL



Liebe ARBÖ-Mitglieder,

Kurzurlaube werden immer beliebter. Sowohl in Österreich als auch in unseren Nachbarländern. Damit Sie keine bösen Überraschungen erleben, haben wir diesbezüglich in unsere neue Drive in-Ausgabe einige Tipps angeführt. Weiter ein „heißes Thema“ im Sommer ist die Hitze. Kombiniert mit Autofahren, gibt es dabei einiges zu beachten. Gerne haben wir im Falle des Falles Erste-Hilfe-Maßnahmen beigefügt.

Geändert haben sich auch einige Vorschriften in Punkto Radfahren. Seit 1. April 2019 ist eine Neuerung in Kraft getreten, auf die wir Sie gerne aufmerksam machen möchten.

Unsere beliebte Auflistung der Reiseinformationen 2019 möchten wir Ihnen natürlich auch nicht vorenthalten.

120 Jahre steht nun schon der ARBÖ im Dienst der Mobilität. ARBÖ-Generalsekretär KommR Gerald Kumnig gibt uns einen interessanten Einblick in die Geschichte und Entwicklung des ARBÖ.

Am Ende unserer Ausgabe finden Sie unseren Bericht der zahlreichen ARBÖ-Veranstaltungen, die quer durch unser Bundesland stattgefunden haben.

Ich wünsche Ihnen eine sichere Fahrt durch den Sommer!

KommR Franz Pfeiffer

Landesgeschäftsführer

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
ARBÖ, Auto-, Motor- und Radfahrerbund Österreichs, Landesorganisation NÖ
2514 Traiskirchen, Wiener Straße 64
E-Mail: noe@arboe.at
www.arboe-noe.at

Verantwortlich für den Inhalt:
Franz Pfeiffer

Chefredaktion:
Claudia Vancata

Redaktion:
Harald Mitterbauer, Christian Müller

Fotos:
ARBÖ NÖ, adobestock

Grafik und Produktion:
grafik design jeannette pobst, Wien

Druck:
Wograndl Druck, Mattersburg

Druck- und Satzfehler, Änderungen von technischen Daten und Ausstattungen sowie der Preise sind ausdrücklich vorbehalten.

INHALT

2 · 2019

E-Mobilität — 4 TECHNIK

Tipps für den Kurzrurlaub — 5 TIPPS

Hitze und Autofahren — 6 TIPPS

Neuerung für Radfahrer — 7 RECHT

Reiseinformationen 2019 — 8 INFO

Pannenfahrer unterwegs — 10 INFO

Neues von den Ortsklubs — 11 OK AKTUELL

120 Jahre im Dienst der Mobilität — 12 INTERVIEW

Landeszentrum Intern — 14 ARBÖ INTERN

Feuerlöscher — 16 ARBÖ SHOP

Zukunft der E-Mobilität in Niederösterreich

© FPM-BERLIN - adobestock

Förderungen für e-Mobilität in Niederösterreich

Niederösterreich unterstützt den Weg zur e-Mobilität. Seit März 2019 gibt es ein neues Fördermodell des Bundes. Gefördert werden Fahrzeuge mit reinem Elektroantrieb (Fahrzeugklassen N1 und M1). Die Einreichung erfolgt zweistufig. Nach der Online-Registrierung muss innerhalb von 24 Wochen der Antrag gestellt werden.

Förderungsvoraussetzungen:

- Gewährung der Bundesförderung
- Die behördliche Zulassung muss in Niederösterreich sein
- Das Fahrzeug muss mit Strom aus 100% erneuerbaren Energieträgern betrieben werden
- Der Zuschuss beschränkt sich auf ein Fahrzeug pro Registrierung. Für jedes e-Fahrzeug darf nur einmalig eine Ankaufsförderung in Anspruch genommen werden (die Überprüfung erfolgt über die Fahrzeugidentifikationsnummer/FIN).
- Privatpersonen, die ihren Hauptwohnsitz in Niederösterreich haben

e-Autos sind zu teuer? Stimmt nicht!

e-Autos sind in der Anschaffung zwar teurer als Autos mit Verbrennungsmotoren, jedoch amortisiert sich der Kauf eines Elektroautos innerhalb kurzer Zeit aufgrund der geringen Betriebskosten. In Niederösterreich gibt es außerdem eine attraktive Anschlussförderung zur bestehenden Förderung des Bundes für die Anschaffung eines e-Autos.
Der Anschaffungspreis von Elektroautos kann über dem vergleichbarer Verbrennungsmotorvarianten liegen. Zu beachten ist jedenfalls die meist (wesentlich) bessere Grundausstattung von e-Autos. Zusätzlich entfallen die Kosten für die motorbezogene Steuer und es wird entweder keine (reines e-Auto) oder eine reduzierte (Hybridauto) Normverbrauchsabgabe (NoVa) verrechnet. Die Wartungs- und Betriebskosten bei Elektroautos betragen durchaus nur 50 % und weniger im Vergleich zu Autos mit Verbrennungsmotoren.

Ein e-Auto fährt max. 100 km/h! Stimmt nicht!

Es kommt natürlich auf das jeweilige Modell an, wie schnell ein Elektroauto fährt - im Regelfall fährt es aber „schneller als die Polizei erlaubt“ und beschleunigt auch rasanter als ein vergleichbares Auto mit Verbrennungsmotor.
Die Reichweite eines Elektroautos nimmt mit steigender Geschwindigkeit ab. Aber auch bei Autos mit Verbrennungsmotoren erzielen Sie bei geringerer Geschwindigkeit eine höhere Reichweite bzw. geringeren Verbrauch. Weiters ist die Beschleunigung eine ganz andere als bei Autos mit Verbrennungsmotoren. e-Autos besitzen vom Start weg das maximale und hohe Drehmoment, wodurch es um einiges schneller beschleunigt als die meisten Autos mit Verbrennungsmotoren. Noch dazu fällt speziell bei Überholvorgängen das Schalten weg.

Ein e-Auto kann im Winter nicht weit fahren! Stimmt teilweise!

Ein e-Auto hat im Winter durch die Kälte eine etwas verringerte Reichweite. Diese kann man jedoch durch gezielte Maßnahmen wie Auswahl eines Modells mit effizienter Wärmepumpenheizung, das Abstellen in einer Garage oder das Nutzen von Lade- und Heizungstimer reduzieren.
Jedes Grad mehr im Autoinnenraum bedeutet beim Elektroauto zwar etwas weniger Reichweite, bei vielen Modellen kann man aber die Standheizung über eine App aktivieren. Man steigt in ein vorgewärmtes Auto mit warmen Sitzen und Lenkrad ein und hat somit keine wesentliche Reichweiteneinschränkung. Die Ladezeiten sind im Winter etwas länger als im Sommer. Mit guter Planung stellen aber auch diese zusätzlichen Lademinuten kein Problem mehr dar.
Ein Vorteil des Elektroautos im Winter ist, dass es durch die Elektroheizung sofort warm wird im Auto. Beim Auto mit Verbrennungsmotor sind Sie auf die Abwärme des Motors angewiesen, wodurch es länger dauert, bis es im Auto warm wird.
Weitere Informationen auf www.energieberatung-noe.at

Ab in den Kurzurlaub

Wenn die Koffer und Taschen für einen Kurzurlaub gepackt werden, gibt es einige Punkte, worauf Sie achten sollten. Die beliebtesten Autoreiseziele sind immer noch Italien, Kroatien und Slowenien. Seit 2018 verzeichnet der ARBÖ-Informationsdienst aber auch immer mehr Anfragen zu Reisen nach Deutschland und Ungarn.

Reisepass oder Personalausweis

Der Führerschein alleine reicht nicht aus! Auch wenn es keine direkten Grenzkontrollen gibt, muss man sich im Landesinneren bei Kontrollen ausweisen können. Prinzipiell gilt: Der Reisepass sollte nicht abgelaufen sein, auch wenn für Nachbarländer, wie Deutschland, Italien, Kroatien und Slowenien für Österreicher eine Ablauffrist bis zu fünf Jahren gilt. In der Praxis kann ein abgelaufener Reisepass im Einzelfall bei Autovermietungen ein Grund dafür sein, kein Mietauto zu bekommen. Der Personalausweis muss immer gültig sein.
Kinder benötigen einen eigenen Reisepass. Dieser (bis zum 12. Lebensjahr) muss in jedem Land gültig sein – ausnahmslos.
Wichtig: Bei der Mitnahme von fremden Kindern ist eine Vollmacht der Erziehungsberechtigten nötig.

Warnwesten und Ersatzlampensets

In Italien, Kroatien und Slowenien gilt die Warnwestenpflicht für alle Insassen. In Österreich und Deutschland besteht die Tragepflicht ausschließlich für den Fahrer des Kraftfahrzeugs.
Das Mitführen eines Ersatzlampensets ist in Italien, Slowenien und Kroatien vorgeschrieben. Ausnahmen bestehen für Fahrzeuge mit Xenon- und LED Scheinwerfern. Der ARBÖ empfiehlt allerdings, auch in anderen Ländern, in denen Licht am Tag gesetzlich vorgeschrieben oder empfohlen ist, ein Ersatzlampenset mitzuführen.

Pickerl-Fristen

Grundsätzlich wird die § 57a-Begutachtung in allen EU- und EWR Staaten anerkannt. **Im Ausland gelten die österreichischen Überziehungsfristen von vier Monaten nicht.** In Kroatien gibt es sogar eine Gesetzgebung, die eine Überziehung ausdrücklich verbietet. Daher **nur mit gültigem Pickerl ins Ausland** reisen.

Die Grüne Versicherungskarte

Die Grüne Versicherungskarte dient als international anerkannter Versicherungsnachweis und ist bei der eigenen Haftpflichtversicherung erhältlich. Innerhalb Europas reicht das Kfz-Kennzeichen aus, um zu belegen, dass eine gültige Versicherung für das Fahrzeug besteht. In der Praxis kann es in Einzelfällen aber bei Kontrollen im Ausland vorkommen, dass die Versicherungskarte verlangt wird. Daher empfiehlt der ARBÖ immer eine aktuelle Grüne Versicherungskarte mitzuführen.

Mautpflichten in Nachbarländer

Italien und Kroatien rechnen mit streckenbezogener Maut bei Mautstellen an den Autobahnen ab. Elektronische Bezahlungsarten im Vorfeld (Via Card oder Telepass) sind möglich. Anders ist es in Slowenien, hier gibt es „nur“ die Klebevignetten. Die Pkw-Maut in Deutschland ist derzeit noch nicht in Kraft. Alle gängigen Vignetten sind in den ARBÖ-Prüfzentren erhältlich.

Treibstoff

Achten Sie bei Reisen ins Ausland immer auf die Treibstoffpreise. Hier kann man sich unter Umständen noch einige Euro sparen.

Parkvorschriften

Der ARBÖ warnt vor einer gängigen Methode in Slowenien und Kroatien. Bei Fahrten mit dem Auto genau darauf achten, wo das Fahrzeug abgestellt wird und vorab über die jeweils örtlichen Parkvorschriften informieren. Häufig kommen Beschwerden von Mitgliedern, die nach einem Aufenthalt in diesen beliebten Urlaubsländern Post der örtlichen Behörde zur Begleichung einer Parkstrafe bekommen, obwohl der Parkplatz vermeintlich legal war.

Sicherheits-Pass

Für alle, die auf Nummer sicher gehen wollen, bietet der ARBÖ **mit dem Sicherheit-Pass den besten Rundum-Schutz für Reise und Mobilität – in Österreich und in Europa.** Im Falle des Falles übernimmt dieser nicht nur die Kosten für Fahrzeugrücktransport, Krankenrückholung aus dem Ausland, Hubschrauberrettung, Krankenversicherung im Ausland oder Wildschadenvergütung, sondern hilft Ihnen auch bei der Organisation.

Hitze und Autofahren

Sommerliche Temperaturen können für Autofahrer und Insassen eine Gefahr darstellen. Die Auswirkungen werden häufig unterschätzt.

Bei Temperaturen von mehr als 25 ° kann sich der Innenraum eines in der Sonne geparkten Fahrzeugs binnen 45 Minuten auf mehr als 50 ° aufheizen. Dies ist nicht nur unangenehm, sondern auch durchaus gefährlich. Fahrerinnen und Fahrer werden schnell müde und unkonzentriert. Dadurch steigt das Unfallrisiko.

Wir haben Ihnen einige hilfreiche Tipps zusammengestellt.
Für im Auto zurückgelassene Kinder oder Haustiere können solche Temperaturen bereits nach zehn Minuten lebensbedrohend sein! Pro Minute kann das Thermometer um ein Grad steigen. Wenig ratsam ist es, die Seitenscheiben des Wagens einen Spalt offen zu lassen, da die Luft nicht ausreichend zirkulieren kann. Ebenso wenig hilft das Abstellen im Schatten, da die Sonne wandert. Die Gefahr wird immer wieder massiv unterschätzt, vor allem auch, wenn ein Kind am Rücksitz schläft und Eltern kurze Erledigungen haben. Oft ist es nur aufmerksamen Passanten zu verdanken, dass Kinder oder Hunde aus brütend heißen Fahrzeugen gerettet werden. Rechtlich ist in einem solchen Fall jedermann verpflichtet, einzugreifen.

Der ARBÖ rät, in so einer Situation wie folgt vorzugehen:
- Einschätzen der Situation: Ist ausreichend Zeit vorhanden den Lenker des Fahrzeugs ausfindig zu machen? Sollte das Auto etwa vor einem Supermarkt stehen, den Fahrer dort ausrufen lassen. Oder vorbeikommende Passanten fragen, ob sie den Lenker des Kfzs kennen.
- Sollte dies nicht erfolgreich sein, unmittelbar Feuerwehr und/oder Polizei verständigen.
- Wenn sich der Zustand des eingesperrten Kindes gravierend verschlechtert – Leben und Gesundheit gehen vor – gilt die Regelung des entschuldigenden Notstandes. Die Passanten dürfen eine Scheibe des Fahrzeugs einschlagen, um das gefährdete Kind zu retten. Doch auch in dieser Situation sollten nach Möglichkeit Zeugen hinzugezogen oder ein Foto zur Beweissicherung gemacht werden.

Erste-Hilfe-Maßnahmen im Ernstfall:
- Person in den Schatten bringen. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage, sonst soll der Oberkörper erhöht gelagert werden
- Kleidung öffnen und lockern, Wind zufächeln
- Notruf 144 wählen, um die Rettung zu alarmieren

© tiagozr - adobestock

- Körper mit feuchten Umschlägen kühlen (insbesondere den Kopf)
- Sofern die Person kooperativ ist und trinken kann, Wasser trinken lassen
- den Anweisungen der Rettungsleitstelle Folge leisten

Weitere ARBÖ-Hitzetipps:
- Vor Fahrtbeginn immer lüften, Türen und Fenster des aufgeheizten Fahrzeugs für einige Minuten öffnen, damit die Luft zirkulieren kann.
- Vermeiden Sie Zugluft, denn geöffnete Fenster führen zu erhöhter Geräuschbelastung und damit zu Stress.
- Trinken Sie viel Wasser oder ungesüßte Getränke. Nie zu kühl, da wegen des hohen Temperaturunterschieds der Körper schwitzt und noch mehr Flüssigkeit verliert.
- Die optimale Temperatur im Autoinnenraum gelten 21–23 °. Ab 24 ° kann es bereits zu vermindertem Reaktionsvermögen, Aufmerksamkeitsdefiziten und mehr Stress kommen.
- Fette, üppige Mahlzeiten vermeiden. Sie belasten den Körper und machen müde. Auch Fahrten in der Mittagshitze vermeiden, besser morgens oder abends fahren.
- Um aufmerksam zu bleiben, mehr Pausen einlegen, Beine vertreten und für genügend Abkühlung sorgen.
- Rechtzeitig Klimaanlage checken – eine Wartung sollte alle zwei Jahre durchgeführt werden (z. B. in den ARBÖ-Prüfzentren).
- Batterien überprüfen. Die Hitze setzt ihnen ebenso zu wie Kälte.
- Eine Sonnenschutzblende aus Karton, die unter die Windschutzscheibe gelegt wird, bewirkt einen „Hitzeverlust“ im Fahrzeuginneren von bis zu 25 °. Ebenso silberbeschichtete Matten, die außen auf die Windschutzscheibe gelegt werden, reflektieren die Hitze und die Windschutzscheibe erwärmt sich nicht so stark
- Kindersitze mit Tuch abdecken. Direkte Sonneneinstrahlung kann den Bezugsstoff aufheizen. Sicherheitshalber mit der Hand die Temperatur überprüfen, bevor das Kind reingesetzt wird
- Um die Pedale sicher bedienen zu können, sollten Sie leichte, aber feste Schuhe tragen.

Neuerungen für Radfahrer

Mit Inkrafttreten der 30. StVO-Novelle am 1. April ist es zu Neuerungen für Fahrradfahrer und Autolenker gekommen.

Kinder unter zwölf Jahren dürfen nur mit einer Begleitperson (mind. 16 Jahre alt) Radfahren. Der Radfahrausweis, mit dem Kinder bisher ab zehn Jahren auch allein radeln durften, kann bereits ab dem 9. Geburtstag erworben werden, wenn die 4. Schulstufe besucht wird. Nichts geändert hat sich an der Radhelmpflicht für Kinder unter zwölf Jahren und den Ausrüstungsbestimmungen (vorne weiße, hinten rote Reflektoren, Reflektoren an Pedalen und Speichen, Klingel oder Hupe, zwei voneinander unabhängige Bremsanlagen, Licht bei schlechter Sicht oder Dunkelheit).

Reißverschlussprinzip: Künftig wird das Ende eines Radfahrstreifens nicht mehr durch den Schriftzug „Ende“ gekennzeichnet sein. Mündet ein Radfahrstreifen in die Fahrbahn ein, gilt ab sofort das Reißverschlussprinzip. Das heißt, dass sich Radfahrer künftig leichter in den Fließverkehr einordnen können und Autolenker an diesen Stellen vorsichtiger unterwegs sein sollten.

Vorrang für Parallelverkehr: Präzisiert wurde zudem jene Regel, die besagt, dass der Verkehrsteilnehmer, der sich im Parallelverkehr befindet, Vorrang gegenüber jenen hat, die rechts abbiegen. Dies kann der Fall sein, wenn sich rechts neben der Autofahrbahn ein Radweg befindet. Demnach hat ein nach rechts abbiegender Auto- oder Motorradlenker Nachrang gegenüber einem Radfahrer, der sich auf dem Radfahrstreifen befindet und geradeaus weiterfährt.

St. Pöltner-Modell: Verboten bleibt weiterhin das Befahren eines Zebrastreifens mit einem Fahrrad. Es sei denn, der Zebrastreifen verfügt über eine spezielle Kennzeichnung, nämlich seitlich verlaufende quadratische Markierungen. Diese unter „St. Pöltner-Modell“ bekannte Kennzeichnung weist den Übergang gleichzeitig als Radfahrerüberfahrt aus und ermöglicht Pedalrittern das Befahren dieser Verkehrsfläche.

Allgemeine Radfahr-Regeln:

- **Nebeneinanderfahren ist nicht immer erlaubt:** Grundsätzlich dürfen Radfahrer nur den rechten Fahrbahnrand benützen (Rechtsfahrregel). Bei Trainingsfahrten mit Rennfahrrädern darf ausnahmsweise nebeneinander gefahren werden.
- **Fahren am Zebrastreifen und Gehsteig:** Das Befahren der Zebrastreifen der Länge nach und Fahren am Gehsteig ist verboten - nur Schieben ist erlaubt.
- **Pflicht zur Benützung von Radwegen:** Ist ein Radweg vorhanden, muss dieser von einspurigen Fahrrädern ohne Anhänger benutzt werden. Von der Benützungspflicht (Wahlmöglichkeit) ausgenommen sind einspurige Fahrräder mit Anhängern, die unter 80 cm breit oder ausschließlich zur Personenbeförderung bestimmt sind sowie Trainingsfahrten mit Rennfahrrädern.
- **Fahrordnung auf Radwegen:** Grundsätzlich dürfen Radwege in beiden Richtungen befahren werden, sofern sich aus Bodenmarkierungen (Richtungspfeile) nichts anderes ergibt. Die Ausnahme hierbei ist der Radfahrstreifen, denn dieser darf - außer in Einbahnstraßen - nur in derselben Richtung wie der angrenzende Fahrstreifen befahren werden. Radfahrer, die einen Radweg verlassen, haben anderen Fahrzeugen im Fließverkehr den Vorrang zu geben.
- **Fahren gegen eine Einbahnstraße:** Das Fahren mit dem Rad gegen eine Einbahnstraße ist grundsätzlich verboten, allerdings kann dies durch Verordnung Radfahrern erlaubt werden. Dies muss aber unbedingt durch ein Zusatzschild angegeben sein. In Wohnstraßen, die auch Einbahnstraßen sind, ist das Fahren in die entgegengesetzte Richtung erlaubt.
- **Vorschlängeln:** Radfahrer dürfen sich vor Kreuzungen, Eisenbahnübergängen oder Straßenengen neben oder zwischen den angehaltenen Fahrzeugen vorschlängeln. Allerdings nur, wenn dafür ausreichend Platz vorhanden ist und Fahrzeuge dadurch nicht beim Einbiegen behindert werden. Trotzdem sollte man als Radler vorsichtig und mit angemessenem Tempo vorfahren, um auf plötzliche Situationen, wie beispielsweise das Öffnen einer Autotüre, rasch reagieren zu können.
- **Fahrräder richtig abstellen:** Laut Straßenverordnung sind Fahrräder so abzustellen, dass sie nicht umfallen oder den Verkehr behindern können. Ist ein Gehsteig mehr als 2,5 m breit, dürfen Fahrräder auch auf dem Gehsteig abgestellt werden. Dabei muss aber darauf geachtet werden, dass weder Fußgänger behindert noch Sachen beschädigt werden können. Daher ist es empfehlenswert, einen Fahrradabstellplatz zu benutzen, sofern sich einer in der unmittelbaren Nähe befindet. Im Haltestellenbereich öffentlicher Verkehrsmittel dürfen Fahrräder nicht abgestellt werden, außer wenn dort ein Fahrradabstellplatz vorhanden ist.
- **Telefonieren beim Radfahren ist verboten:** Das Telefonieren während des Radfahrens ohne Benützung einer Freisprecheinrichtung ist verboten. Die Anforderungen für die Freisprechanlage sind die gleichen wie für Autofahrer. Die Übertretung muss bei der Anhaltung durch ein Organ der Straßenaufsicht (Polizei) festgestellt werden.

Reiseinformationen 2019/2020

Reiseland	Einreise	Verkehr					
		Alkohol	Tempolimits	Ortsgebiet	Freiland	Autobahn	Mitführpflichten im Pkw
Deutschland	Reisepass (kann bis zu 5 Jahren abgelaufen sein) oder gültiger Personalausweis (auch für Kinder)	0,5 Promille; 0,0 Promille bei unter 2 Jahren Führerscheinbesitz bzw. für Lenker unter 21 Jahren	Motorrad Pkw bis 3,5 t Pkw mit Anhänger bis 3,5 t[1] [1] 100 km/h nur mit Genehmigung der DEKRA Austria (der deutschen Behörde vorzulegen)	50 50 50	100 100 80	130[2] 130[2] 80 [2] Richtgeschwindigkeit; bei witterungsbedingter Sichtweite unter 50 m gilt generell 50 km/h	Warndreieck, Warnweste für alle Insassen (Tragepflicht), Verbandkasten
Frankreich	Reisepass (muss für die Aufenthaltsdauer gültig sein) oder gültiger Personalausweis (auch für Kinder	0,5 Promille; 0,2 Promille für Lenker mit weniger als 3 Jahren Fahrpraxis	Motorrad Pkw bis 3,5 t Pkw mit Anhänger bis 3,5 t	50 50 50	80 80 80 80 km/h auf Straßen ohne Mitteltrennstreifen, 90 km/h auf Straßen mit 2 Spuren pro Richtung	130 130 130 110 km/h bei unter 3 Jahren Führerscheinbesitz sowie bei Niederschlag (auch auf Schnellstraßen)	Ersatzlampenset (außer für Xenon- und LED-Leuchten), Warndreieck, Warnweste für alle Insassen (Tragepflicht), Verbandkasten; Alkotester dringend empfohlen (online oder vor Ort erhältlich)
Griechenland	Reisepass (kann bis zu 5 Jahren abgelaufen sein) oder gültiger Personalausweis (auch für Kinder)	0,5 Promille; 0,0 Promille bei unter 2 Jahren Führerscheinbesitz	Motorrad Pkw bis 3,5 t Pkw mit Anhänger bis 3,5 t	40 50 50	70* 90/110* 80 * Beschilderung beachten	90 130* 80	Feuerlöscher, Warndreieck, Verbandkasten
Italien	Reisepass (kann bis zu 5 Jahren abgelaufen sein) oder gültiger Personalausweis (auch für Kinder)	0,5 Promille; 0,0 Promille bei unter 3 Jahren Führerscheinbesitz	Motorrad Pkw bis 3,5 t Pkw mit Anhänger bis 3,5 t	50 50 50	90 90 70	130* 130* 80 * 110 km/h bei witterungsbedingter Sichtbehinderung	Warndreieck; Warnweste für alle Insassen empfohlen (Tragepflicht)
Kroatien (HR), Slowenien (SLO)	Reisepass (kann bis zu 5 Jahren abgelaufen sein) oder gültiger Personalausweis (auch für Kinder)	**HR** 0,5 Promille; 0,0 Promille für Lenker unter 24 Jahren **SLO** 0,5 Promille; 0,0 Promille bei unter 2 Jahren Führerscheinbesitz oder für Lenker unter 21 Jahren	Motorrad Pkw bis 3,5 t Pkw mit Anhänger bis 3,5 t	50 50 50	90 90 80/90	130 130 90/100	**HR** Ersatzlampenset (außer für Xenon- und LED-Leuchten), Warndreieck, Warnweste für alle Insassen (Tragepflicht) **SLO** Warnweste für alle Insassen (Tragepflicht), Verbandkasten
Spanien	Reisepass (kann bis zu 5 Jahren abgelaufen sein) oder Personalausweis (auch für Kinder)	0,5 Promille; 0,3 Promille bei unter 2 Jahren Führerscheinbesitz	Motorrad Pkw bis 3,5 t Pkw mit Anhänger bis 3,5 t	50 50 50	90 90 70	120 120 90* Tempolimits gelten auch auf autobahnähnlichen Straßen (Autovias). * mit Anhänger bis 750 kg, mit Anhänger über 750 kg nur 80 km/h	Warnweste für alle Insassen (Tragepflicht)
Tschechien (CZ) / Slowakei (SK)	Reisepass (muss für die Aufenthaltsdauer gültig sein) oder gültiger Personalausweis (auch für Kinder)	0,0 Promille	Motorrad Pkw bis 3,5 t Pkw mit Anhänger bis 3,5 t	50 50 50	90 90 90	130/130* 130 80/90 * 90 km/h auf Stadtautobahnen	**CZ** Ersatzlampenset (außer für Xenon- und LED-Leuchten), Reserve- oder Notlaufreifen (sofern nicht serienmäßig vorhanden ist alternativ ein Reparaturset oder -spray mitzuführen), Warndreieck, Warnweste für alle Insassen (Tragepflicht), Verbandkasten; **SK** Warndreieck, Warnweste für alle Insassen (Tragepflicht), Verbandkasten
Türkei	Reisepass (muss bei der Einreise noch mind. 6 Monate gültig sein), Visum (auch für Kinder); Visen für Touristen und Geschäftsreisende sind vor Reisebeginn online auf www.evisa.gov.tr zu beantragen und sind ausgedruckt mitzuführen	0,5 Promille	Motorrad Pkw bis 3,5 t Pkw mit Anhänger bis 3,5 t	50 50 30	70 90 80	80 120 110	Feuerlöscher, 2 Warndreiecke, Verbandkasten
Ungarn	Reisepass (kann bis zu 5 Jahren abgelaufen sein) oder gültiger Personalausweis (auch für Kinder)	0,0 Promille	Motorrad Pkw bis 3,5 t Pkw mit Anhänger bis 3,5 t	50 50 50	90 90 70	130 130 80	Reservereifen, Warndreieck, Warnweste für alle Insassen (Tragepflicht), Verbandkasten; Ersatzlampenset (außer für Xenon- und LED-Leuchten), Feuerlöscher und Starterkabel empfohlen

Keine Reise ohne Sicherheits-Pass · Infos auf www.arboe.at/sicherheitspas

ARBÖ

Einfuhrbestimmungen			Treibstoff	Währung Richtkurs Stand 05-2019	Notrufnummern
Tabak	Alkohol	Sonstige			
800 Zigaretten, 400 Zigarillos, 200 Zigarren, 1 kg Rauchtabak	10 Liter Spirituosen, 20 Liter andere Alkoholika als Bier oder Schaumwein oder Wein bis 22 % Vol., 90 Liter Wein (davon höchstens 60 Liter Schaumwein), 110 Liter Bier	Bargeld und gleichgestellte Zahlungsmittel im Gesamtwert ab 10.000 EUR sind mündlich zu deklarieren (auch bei der Durchreise)	Bleifrei 91, 95 und 98 ROZ, Super E10 schwefelfrei, Super Plus E10 schwefelfrei, Diesel, E-Tankstellen auf www.elektrotankstellen-europa.com, CNG-Tankstellen auf www.gas-tankstellen.info	Euro	Euro-Notruf 112, Feuerwehr 112, Polizei 110, Rettung 112
800 Zigaretten, 400 Zigarillos, 200 Zigarren, 1 kg Rauchtabak	10 Liter Spirituosen oder 20 Liter andere Alkoholika als Bier oder Schaumwein oder Wein bis 22 % Vol., 90 Liter Wein (davon höchstens 60 Liter Schaumwein), 110 Liter Bier	Bargeld und gleichgestellte Zahlungsmittel im Gesamtwert ab 10.000 EUR sind zu deklarieren	Bleifrei Super 95 ROZ, Bleifrei Super 98 ROZ (essence sans plomb), Bleifrei Super 95 ROZ (Sp95-E10), Diesel (gazole/gasoil), E-Tankstellen auf www.elektrotankstellen-europa.com, CNG-Tankstellen auf www.gas-tankstellen.info	Euro	Euro-Notruf 112, Feuerwehr 18, Polizei 17, Rettung 15
800 Zigaretten, 400 Zigarillos, 200 Zigarren, 1 kg Rauchtabak	10 Liter Spirituosen, 20 Liter andere Alkoholika als Bier oder Schaumwein oder Wein bis 22 % Vol., 90 Liter Wein (davon höchstens 60 Liter Schaumwein), 110 Liter Bier		Bleifrei Super Plus 100 ROZ, Bleifrei Super 95 ROZ, Diesel; Bleifrei wird mit „amoliwdi wensina" gekennzeichnet, E-Tankstellen auf www.e-tankstellen-finder.com, CNG-Tankstellen auf www.gas-tankstellen.info	Euro	Euro-Notruf 112, Feuerwehr 199, Polizei 100, Rettung 166
800 Zigaretten, 400 Zigarillos, 200 Zigarren, 1 kg Rauchtabak	10 Liter Spirituosen, 20 Liter andere Alkoholika als Bier oder Schaumwein oder Wein bis 22 % Vol., 90 Liter Wein (davon höchstens 60 Liter Schaumwein), 110 Liter Bier		Super E 5 95 ROZ (senza piombo), Super Plus 98 ROZ (Benzina verde), Diesel (Gasolio), CNG-Tankstellen auf www.gas-tankstellen.info	Euro	Euro-Notruf 112, Feuerwehr 115, Polizei 113, Rettung 118
800 Zigaretten, 400 Zigarillos, 200 Zigarren, 1 kg Rauchtabak	10 Liter Spirituosen, 20 Liter andere Alkoholika als Bier oder Schaumwein oder Wein bis 22 % Vol., 90 Liter Wein (davon höchstens 60 Liter Schaumwein), 110 Liter Bier		**HR** Bleifrei Super 95 ROZ (Eurosuper/Bez Dovni Benzin), Bleifrei Super Plus 98 ROZ (Eurosuper Plus), Diesel (Eurodiesel) **SLO** Bleifrei Super 95 ROZ (Eurosuper), Diesel, E-Tankstellen auf www.e-tankstellen-finder.com, CNG-Tankstellen auf www.gas-tankstellen.info	**HR** 10 Kroatische Kuna (HRK) = 1,35 EUR **SLO** Euro	Euro-Notruf 112 **HR** Feuerwehr 193, Polizei 192, Rettung 194 **SLO** Feuerwehr 112, Polizei 113, Rettung 112
800 Zigaretten, 400 Zigarillos, 200 Zigarren, 1 kg Rauchtabak	10 Liter Spirituosen, 20 Liter andere Alkoholika als Bier oder Schaumwein oder Wein bis 22 % Vol., 90 Liter Wein (davon höchstens 60 Liter Schaumwein), 110 Liter Bier		Bleifrei Super Plus 98 ROZ (gasolina sin plombo), Bleifrei Super 95 ROZ, Diesel (gasóleo), CNG-Tankstellen auf www.gas-tankstellen.info	Euro	Euro-Notruf 112, Feuerwehr 080, Polizei 091, Rettung 061
800 Zigaretten, 400 Zigarillos, 200 Zigarren, 1 kg Rauchtabak	10 Liter Spirituosen, 20 Liter andere Alkoholika als Bier oder Schaumwein oder Wein bis 22 % Vol., 90 Liter Wein (davon höchstens 60 Liter Schaumwein), 110 Liter Bier		Bleifrei 95 ROZ (Natural), Diesel (Nafta), CNG-Tankstellen auf www.gas-tankstellen.info	**CZ** 10 Tschechische Kronen (CZK) = 0,39 EUR **SK** Euro	Euro-Notruf 112 **CZ** Feuerwehr 150, Polizei 158, Rettung 155 **SK** Feuerwehr 112, Polizei 158, Rettung 112
600 Zigaretten, 100 Zigarillos, 50 Zigarren, 250 g Rauchtabak,	1 Liter Alkohol oder 2 Flaschen Alkohol mit max. 700 bzw. 750 ml	5 Flaschen Parfum (max. à 120 ml). Es wird empfohlen, wertvolle Gegenstände bei der Einreise zu deklarieren.	Super Plus 98 ROZ (Kursunsuz), Super 95 ROZ, Diesel (Motorin/Dizel/Eurodiesel); Bleifrei wird mit "Kursunsuz" gekennzeichnet.	10 Türkische Lira (TRY) = 1,65 EUR	Euro-Notruf 112 Feuerwehr 110, Polizei 155, Rettung 112
800 Zigaretten, 400 Zigarillos, 200 Zigarren, 1 kg Rauchtabak	10 Liter Spirituosen, 20 Liter andere Alkoholika als Bier oder Schaumwein oder Wein bis 22 % Vol., 90 Liter Wein (davon höchstens 60 Liter Schaumwein), 110 Liter Bier		Bleifrei Super 95 ROZ (Szuper Benzin), Diesel (Dizel), CNG-Tankstellen auf www.gas-tankstellen.info	100 Ungarische Forint (HUF) = 0,32 EUR	Euro-Notruf 112, Feuerwehr 105, Polizei 107, Rettung 104

Stand Mai 2019, alle Angaben ohne Gewähr. Details zu den einzelnen Ländern entnehmen Sie bitte unseren Reise-Service-Blättern – erhältlich in jedem ARBÖ-Prüfzentrum.

ARBÖ-Reise-Notruf ✆ +43 50-123-100

ARBÖ-Pannenfahrer sind unterwegs ...

Jeder ist froh, wenn ihm geholfen wird. Einige unserer Mitglieder wollten sich persönlich bedanken und griffen zur „Feder“, um uns ihre Erfahrungen mitzuteilen.

Aus gegebenem Anlass möchte ich Ihnen, respektive dem Team des Prüfzentrum Amstetten unter Leitung von Herrn Grillenberger meinen Dank aussprechen. Abgesehen davon, dass man einem dort bei jeglichen Fragen rund ums Thema Mobilität mit kompetentem Rat und Tat zur Seite steht, kam ich heute unverhofft in den zweifelhaften Genuss, den Pannendienst in Anspruch nehmen zu müssen. Höchst erstaunt war ich ob der extrem schnellen Ankunftszeit des Pannenfahrers Herrn Landerl (Kontaktaufnahme erfolgte meinerseits direkt im Prüfzentrum Amstetten). Trotz des am Montag 7 Uhr früh regelmäßig überlasteten Anfahrweges, hat es Herr Landerl irgendwie geschafft, in weniger als einer halben Stunde bei meinem etwas verstecktem Parkplatz in Waidhofen/Ybbs zu sein. So simpel der Fehler an meinem Fahrzeug war, so unangenehm war die Tatsache, dass ich mein verschlossenes Auto nicht öffnen konnte. Batterien tot, mechanische Schlösser nach Jahren der Nichtbenutzung aktiv. Nach wenigen Minuten war das Auto offen und die Batterie so weit geladen, dass ich mit nur leichter Verspätung zur Arbeit kam. Da ich selbst schon lange in der Kfz-Branche tätig bin, kann ich glaubhaft versichern, dass es nicht einfach ist, ein so kompetentes und immer freundliches Team wie im Prüfzentrum Amstetten zu haben. Auf diese Damen und Herren können Sie stolz sein. Ich bitte Sie höflichst, meinen Dank auch an das Prüfzentrum Amstetten, allen voran Herrn Landerl und Herrn Grillenberger, weiterzuleiten.
Gerald W.

Die schönste Panne der Welt
Also, heut war ein spezieller Tag. Ein Seminarwochenende, das mir sehr am Herzen liegt. In der Arbeit alles gut erledigt, die Hälfte des Tages frei genommen, um ja pünktlich anzukommen (Nähe Graz). Mein Gepäck hatte ich schon in der Früh beim morgendlichen Kaffeeritual zu meiner Mum gebracht, weil wir mit ihrem Auto fahren. Wir sind bereit. Voller Vorfreude fahren wir los. Freuen uns, weil wir mindestens eine halbe Stunde vor Beginn eintreffen werden. Dann die A21 bei Hochstraß. Mum erstarrt beim Blick in den Rückspiegel. Massenhaft Qualm. Plötzlich schießt die Nadel des Temperaturfühlers an den Anschlag. Volle Überhitzung. Schnell auf den Pannenstreifen. Schnell aus dem Auto, weil es so stinkt und qualmt, dass wir fürchten, es schmort wo. ARBÖ-Pannendienst angerufen. Alle notwendigen Sicherheitsmaßnahmen getroffen. Als wir eine dreiviertel Stunde hinter der Leitplanke standen und die vorbeibrausenden Autos beobachteten, wussten wir nicht, wie uns geschah. „Ich bin gespannt, was sich daraus ergibt.“ Wir wurden zum ARBÖ Altlengbach abgeschleppt. Der Pannenfahrer sprach von der Möglichkeit, uns ein Leihfahrzeug zur Verfügung zu stellen. Dort angekommen, wurde uns so viel Menschlichkeit und Liebenswürdigkeit zuteil, dass wir noch immer berührt sind. Eine Leitung war zerrissen, das Kühlwasser ausgeronnen und wir im ersten Viertel unserer Reise gestrandet. Als die Dame am Schalter hörte, dass es ein so wichtiges Wochenende für uns ist, half sie uns beim Umräumen des Gepäcks ins Leihauto und bat uns, an unser Schutzengerl zu denken. In diesem Fall war sie es. Danke für so viel Menschlichkeit und Herzlichkeit. Danke, dass wir diese grausliche Situation mit Freude im Herzen verlassen konnten. Danke, dass wir zwar verspätet, aber genau richtig ankamen! Liebes ARBÖ Team, ihr seid eine Wucht!
Herzlichen Dank, eure Silvia und Beate

AKTUELL ORTSKLUBS

Organisator Emmerich Grath, Bürgermeister Gilli, Gewinnerin Anna und ARBÖ LGF KR Franz Pfeiffer

29. Käfertreffen Eggenburg

Dank der Stadtgemeinde Eggenburg, der Straßenmeisterei und der Polizei wurde das Treffen des ARBÖ-Ortsklubs Eggenburg wieder reibungslos durchgeführt. Die über 500 Käfer und Artverwandte konnten heuer durch rechtzeitige Regenfälle auf nahezu staubfreien Boden parken. Die Ausfahrt führte nach Roseldorf, wo Karl Hötzer vom Heurigenschank Zöchmeister einige Infos über das angrenzende Trappenschutzgebiet gab. Bei der Preisverleihung waren Bürgermeister Georg Gilli, ARBÖ LGF KR Franz Peiffer und Justizminister a. D. Prof. Wolfgang Brandstetter anwesend. Die weiteste Anreise aus dem Ausland legte Zoltan Bösze aus Sopron, und aus dem Inland, Robert Geringer aus Bischofshofen zurück. Der größte Käferklub kam mit 30 Teilnehmern aus Obergrafendorf.

St. Pölten feiert

Am 1. Mai präsentierte sich der ARBÖ-Ortsklub St. Pölten mit dem Aufprallsimulator und den ARBÖ-KettCars am vollen Rathausplatz. Der Andrang bei den beiden Attraktionen war sehr groß. Begrüßen durfte ARBÖ-Obmann Walter Hobiger den Landesparteivorsitzenden Franz Schnabl und weitere Persönlichkeiten der Stadt. Die Veranstaltung war ein großartiger Erfolg! Walter Hobigers Dank gilt dem ARBÖ-Prüfzentrum St. Pölten für die Unterstützung durch Karoline Eisner und Mario Dvoracek.

Kurz vor dem Start noch rasch ein Foto mit Landesparteivorsitzenden Franz Schnabl und NR a.D. Anton Heinzl

Blaulichttag in Gänserndorf

Ein großer Sicherheitstag ging im Juni in Gänserndorf über die Bühne. Neben dem ARBÖ waren auch die Exekutive, die Feuerwehr und zahlreiche Hilfsorganisationen vor Ort. Der ARBÖ präsentierte sich mit seinen Simulatoren und einem Vergleich von einem ehemaligen und jetzigen ARBÖ-Pannenauto. Die Organisation des ARBÖ-Auftrittes lag in Händen von Ortsklubobmann Dietmar Prorok und ARBÖ-Einsatzleiter Dietmar Naglmeier.

Die Entwicklung des ARBÖ-Pannenautos

Seit 120 Jahren im Dienst der

120 Jahre ARBÖ

Am 30. April 1899, somit vor 120 Jahren, wurde im Ottakringer Gasthaus „Zur roten Brezn“ der ARBÖ gegründet. Seit damals hat sich der ARBÖ von einer Radfahrervereinigung zum modernen Mobilitätsdienstleister entwickelt. ARBÖ-Generalsekretär KommR Gerald Kumnig gibt uns einige Information zur Entwicklung des ARBÖ.

INTERVIEW

120 Jahre sind ein beachtliches Alter für einen Automobilklub. Wann schlug die Geburtsstunde des ARBÖ? Und wer war damals mit dabei?
Die Gründung geht auf den 30. April 1899 zurück. Es war ein Samstag und man traf sich im Gasthaus „Zur roten Brezn“ in Wien-Ottakring. Mit dabei waren 49 Delegierte, die den Verband der Arbeiter-Radfahrervereine gründeten. Das unter der Führung von Alois Zipfinger tagende Gremium legte somit den Grundstein für den ARBÖ.

Somit steht das „R“ im Namen ARBÖ für den Radfahrerbund?
Ja, noch heute trägt der Auto-, Motor- und Radfahrerbund Österreichs die Radfahrer im offiziellen Vereinsnamen und bekennt sich so zu seinen Wurzeln. Wir sind, wie auch damals, die Interessensvertreter der Radfahrer und helfen natürlich auch bei Radpannen.

Wie ging die Entwicklung des ARBÖ dann weiter?
Im Laufe der Jahrzehnte hat der ARBÖ einen extremen Veränderungsprozess durchlaufen.
Zu den Radfahrern gesellte sich in den Zwischenkriegsjahren eine Motorradsektion hinzu.
Nach dem zweiten Weltkrieg und insbesondere in den 60er- und 70er-Jahren des vorigen Jahrhunderts traten immer mehr Autofahrer als Mitglieder bei. Die Gründung des Pannendienstes am 16. September 1967 war daher die logische Folge und Basis für die weitere positive Entwicklung.

Von einem Arbeiter-Radfahrverein hat sich der ARBÖ zu einem professionellen Servicecenter in ganz Österreich entwickelt.
Das stimmt. Heute zählt der ARBÖ mit rund 400.000 Mitgliedern zu den erfolgreichsten und größten Vereinen Österreichs. Neben dem Pannendienst und Initiativen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit ist es vor allem die Interessensvertretung für Radfahrer, Motorradfahrer und Autofahrer, die zu den Kernaufgaben des ARBÖ zählt.

Wie verhält es sich mit der Mobilität für alle und dem Umweltgedanken?
„Mobilität ist ein Grundbedürfnis der Menschen, und wir setzen uns dafür ein, dass die individuelle Fortbewe-

gung nicht unter die Räder kommt, sondern ungehindert durchgeführt werden kann. Natürlich übernehmen wir auch Verantwortung für die kommenden Generationen und die Umwelt, weshalb der Einsatz von ökologisch verträglichen Fahrzeugen künftig von großer Bedeutung ist.

Blicken wir in die Zukunft. Wie wird sich die Mobilität verändern?
Sie wird sich in den kommenden Jahren enorm verändern. Die Individualmobilität und der Öffentliche Verkehr werden künftig nicht mehr gegeneinander antreten, sondern es werden sich viele Fortbewegungsarten gegenseitig bereichern und ergänzen.
Damit der ARBÖ auch in Zukunft verlässlicher Mobilitätspartner für seine Mitglieder ist, werden umfangreiche Investitionen getätigt: Neben der Modernisierung des Fuhrparks werden laufend neue Prüfzentren (Wiener Neustadt, Mistelbach, Reutte, Schladming, …) neu errichtet beziehungsweise modernisiert. „Wir möchten unseren Mitgliedern auch im 121. Jahr unseres Bestehens das beste Angebot bieten. Dazu zählt auch ein modernes Erscheinungsbild sowie top ausgebildete und motivierte Mitarbeiter, die davon überzeugt sind, dass der klassische Pannendienst noch viele Jahrzehnte notwendig ist.

Wird es in Zukunft eine Veränderung bei den Pannen geben?
Die Digitalisierung und stetige Verbesserung der Fahrzeugqualität verändert zwar unser Tätigkeitsfeld im Prüfzentrum, die Gründe für eine Panne sind seit vielen Jahren aber unverändert: Reifenschäden und streikende Batterien. Solche mechanischen Defekte kann auch der beste Computer nicht lösen.

Wir bedanken uns für das Interview.

Klare Sicht beim Autofahren

mit dem Sommer-Scheibenreiniger-Konzentrat

- entfernt mühelos alle Schmutzpartikel
- entfernt sichtbehindernden Schmierfilm nach Benützung von Waschstraßen
- löst Insektenveerschmutzungen
- Inhaltsstoffe biologisch abbaubar

nur € 1,95 für ARBÖ-Mitglieder

Im ARBÖ-Shop in Ihrem ARBÖ-Prüfzentrum

ARBÖ

Preis für Nichtmitglieder € 2,50

LANDESORGANISATION

170 Girls „schnupperten Technik“ beim ARBÖ

Zwölf Prüfzentren des ARBÖ-Niederösterreich zeigten am 25. April 2019 interessierten Mädchen im Alter von 13 bis 18 Jahren ihren Arbeitsplatz. Somit konnten die Schülerinnen im eher untypischen Frauenberuf des KFZ-Technikers schnuppern.
Die ARBÖ-Einsatzleiter begrüßten die Mädchen und stellten das Team vor. Ein Rundgang durch die Prüfhalle mit all seinen Diagnosegeräten und einen Einblick in den

Ein etwas anderer Blickwinkel eines Autos

Bereich der EDV wurden angeboten. Danach durften die Mädchen beim Radwechsel oder bei der Überprüfung der Bremsen aktiv sein!
Nach den spannenden zwei Stunden im Prüfzentrum gab es eine Feedback-Runde. Wir sind schon gespannt, ob wir einige junge Damen für den technischen Berufsweg motivieren konnten …

Einsatzleiter Koch schult die Mädchen ein

Hochzeit in Zwettl

Alexander Stöger, ARBÖ-Techniker im Prüfzentrum Zwettl, gab seiner Carina im Frühjahr das JA-Wort. Zur Feier war natürlich das Zwettler-Team eingeladen. Seine ARBÖ-Kollegen aus dem Prüfzentrum Gmünd ließen es sich auch nicht nehmen, die besten Wünsche zu überbringen. Das gesamte Team des ARBÖ Niederösterreich wünscht alles Gute!

Das Hochzeitspaar mit den ARBÖ-Kollegen

Radsaison der Volksschüler kann starten

Jörg Kinkartz, ARBÖ-Einsatzleiter im Prüfzentrum Gaming besuchte im Mai die 4. Klassen der Volksschule Gaming. Die Schülerinnen und Schüler absolvierten an diesem Tag ihre Radfahrprüfung. Um ab nun alleine und natürlich sicher auf den Straßen unterwegs zu sein, überprüfte der ARBÖ-Techniker gratis alle Fahrräder der Kinder. Das Urteil von Jörg: „Durchwegs waren die rund 20 Fahrräder in einem verkehrssicheren Zustand.“

Die Freude ist groß über die bestandene Prüfung

AKTUELL

ARBÖ INTERN

Schlangenbändiger beim ARBÖ Krems

Zuerst bezweifelten die ARBÖ-Pannenfahrer am Mittwochabend den Notruf, der im ARBÖ-Prüfzentrum Krems einlangte. Es sei eine Schlange im Auto, die Fahrerin weiß sich nicht mehr zu helfen. Pannenfahrer Thomas Anglmayer machte sich auf den Weg nach Plank am Kamp, um dem ARBÖ-Mitglied zu helfen. Sein Zweifel war rasch verflogen, als er wahrhaftig eine Schlange entdeckte, die sich in der Plastikverkleidung der Hinterachse verkrochen hatte. Kurzerhand wurde die Verkleidung abmontiert und die Schlange entfernt. Dabei hatte Anglmayer den Vorteil, da er selbst ein Reptil zu Hause

betreut, die richtigen Handgriffe zu beherrschen. Es handelte sich um eine Äskulapnatter, der die Freiheit im nebenliegenden Feld wieder geschenkt wurde. Nach der erfolgreichen Rettung fiel Anglmayer die tierliebende Frau um den Hals. „So ein überschwängliches Danke schön erhält man selten“, so der Pannenfahrer schmunzelnd.

Jubilar Norbert Adam- bereits 65 Jahre beim ARBÖ

Jubiläums-Schifffahrt

Schiff ahoi mit dem ARBÖ!
Der ARBÖ Niederösterreich bedankte sich heuer in einer besonderen Weise bei seinen Mitgliedern. Im April fanden drei Jubiläumsfahrten auf der MS Austria ab Krems statt. Eingeladen waren Jubilare, die bereits 40, 50 und 60 Jahre treue ARBÖ-Mitglieder sind. Sie kamen aus ganz Niederösterreich und wurden von GF KR Dir. Franz Pfeiffer und NÖ Präsident Siegfried Artbauer am Schiff geehrt. Rund 600 Gäste genossen bei den drei Fahrten die gemeinsamen Stunden an Bord der MS Austria mit leckerem Buffet, dem Karikaturisten Bernd Weidenauer und den durchgeführten Ehrungen.

ARBÖ-Männer beim Iron Man

Um beim Iron Man in St. Pölten mitzumachen, muss man schon Kondition und Durchhaltevermögen haben. Ein Teil des ARBÖ-Teams Traisen stellte sich der Herausforderung und startete bei dieser sportlichen Herausforderung. Christian Vogt und Markus Scheibenreiter waren toll unterwegs und gelangten müde aber glücklich ins Ziel.

ARBÖ-Techniker Christian Vogt und Markus Scheibenreiter

35 Jahre Dienst beim ARBÖ NÖ

Am 7. Mai 1984 begann die ARBÖ-Laufbahn von Harald Mitterbauer als Pannenfahrer und Techniker im Prüfzentrum St. Pölten und später in Traisen.
In den fast 20 Jahren bis zur Ernennung als Einsatzleiter des Prüfzentrums St. Pölten 2003 sammelte er viel Erfahrung. Einmal sogar an der Cote d´Azur als ARBÖ-Retter. Als Kfz-Prüfer, Diagnostiker und Problemlöser genießt er bis heute große Anerkennung. 2006 rief ihn der NÖ Landesgeschäftsführer wegen seiner Erfahrung und Kompetenz als Betriebsleiter in die Landeszentrale NÖ. Harry weiß immer eine Lösung. Das Team des ARBÖ NÖ wünscht alles Gute zum 35. Dienstjubiläum!

ARBÖ NÖ-Betriebsleiter
Harald Mitterbauer

Feuerlöscher

Und Flammen lösen sich in Rauch auf

Jetzt nur € 29,90

Infos ✆ 050-123-2300
und auf www.arboe-noe.at

ARBÖ